

Konfliktanalyse Teil 1: Die Genese des Israel-Palästina-Konflikts

Genese des Konflikts seit 1947

UN-Beschluss über die Teilung Palästinas 1947 Mit dem UN-Teilungsplan für Palästina wurde 1947 beschlossen, dass Großbritannien seine bisherige Verwaltung Palästinas aufgeben und in die Verantwortung der UN geben solle. Palästina sollte in einen arabischen und einen jüdischen Staat geteilt werden. Während die jüdische Seite (u. a. die Jewish Agency) den Plan begrüßte, lehnten die arabischen UN-Mitglieder den Plan ab und verwiesen auf die Menge und Qualität des Landes, das den Juden zugeteilt werden sollte.	Rückschlag für den Friedensprozess 2000 Beim Versuch, die positiven Erfahrungen des ersten Camp-David-Gipfels fortzuführen, kam es zum Scheitern der Konferenz. Nicht überbrückbare Differenzen gab es u. a. bei der Frage nach dem Status Jerusalems und dem Rückkehrrecht der Palästinaflüchtlinge.
Gründung Israels 1948 Nach dem Rückzug der letzten verbliebenen britischen Streitkräfte aus Palästina wird der Staat Israel ausgerufen. Schon in der Gründungsnacht kommt es zur Kriegserklärung an Israel durch Saudi-Arabien, Jordanien, Libanon, Irak und Syrien. Israel konnte in dem 15 Monate dauernden Krieg einige Gebietsgewinne erreichen, viele palästinensische Araber fliehen oder werden vertrieben.	Ausbruch der zweiten Intifada im Jahr 2000 Nachdem Ariel Scharon im September 2000 den Felsendom besucht hatte, brach die zweite Intifada (arab.: Abschüttelung) aus, bei der radikale Palästinensergruppen auf Selbstmordanschläge in Israel setzten.
Suezkrise 1956 Im Rahmen der Suezkrise, bei der u. a. auch England und Frankreich beteiligt waren, kam es zum Angriff Israels auf Ägypten. Kurzzeitig besetzte Israel den Gazastreifen, zog sich jedoch nach dem Erhalt von Sicherheitsgarantien wieder aus dem Gebiet zurück und überließ Ägypten die Verwaltung.	Räumung des Gazastreifens 2005 Der israelische Ministerpräsident ordnet 2005 die Räumung aller israelischen Siedlungen im Gazastreifen an. Die Räumung wird durch das Militär innerhalb von vier Wochen vollzogen. Eine Stärkung des Friedens wird dadurch jedoch nicht erreicht: Wenige Monate später gewinnt die Hamas bei den Wahlen zur Palästinensischen Autonomiebehörde die absolute Mehrheit.
Sechstagekrieg 1967 Sieg Israels über Ägypten, Syrien und Jordanien. Israel nimmt Ostjerusalem ein und besetzt die Sinai-Halbinsel, das Westjordanland, die Golanhöhen und den Gazastreifen.	Erneute Friedensgespräche zwischen Israel und Palästinensern sowie erneuter Bruch 2008 Das Jahr 2008 beginnt mit einer Nahost-Friedenskonferenz in Annapolis/USA. Israel und Palästina erklären hierbei, die Friedensverhandlungen wieder aufnehmen zu wollen. Jedoch kommt es ab dem Sommer durch beide Seiten zu Verletzungen der Waffenruhe, die angestrebte Zwei-Staaten-Lösung scheitert.

Frieden zwischen Israel und Ägypten 1979 Nach Vermittlung des US-Präsidenten Jimmy Carter kommt es 1978 zur Unterzeichnung des Camp-David-Abkommens zwischen Israel und Ägypten. Der vereinbarte Friedensvertrag enthielt u. a. die Anerkennung Israels durch Ägypten und den Rückzug aller israelischen Truppen vom Sinai.	Neue Eskalation im Sommer 2014 Durch die Entführung und Ermordung dreier israelischer Jugendlicher im Westjordanland und der anschließenden Ermordung eines palästinensischen Jugendlichen kommt es zu heftigen Ausschreitungen und Raketenbeschuss von Gaza auf Israel.
Erste Intifada 1987 Die erste „Intifada“ (arab.: Abschüttelung) beginnt, nachdem zunächst ein Israeli im Gazastreifen erstochen wurde und anschließend bei einem Zusammenstoß zwischen einem israelischen Militärfahrzeug und zwei palästinensischen Taxis vier Palästinenser sterben. Die Intifada beschreibt den palästinensischen Aufstand gegen die sogenannte israelische Besatzung im Westjordanland (Westbank), im Gazastreifen und in Ostjerusalem. Der palästinensische Aufstand dauert bis 1993.	2017: US-Präsident Donald Trump erkennt Jerusalem als Israels Hauptstadt an US-Präsident Donald Trump heizt den Israel-Palästina-Konflikt weiter an, als er 2017 Jerusalem als Israels Hauptstadt anerkennt und gleichzeitig die amerikanische Botschaft dorthin verlegen lässt. Die internationale Gemeinschaft fordert die USA durch eine UN-Resolution zur Rücknahme dieser Entscheidung auf, jedoch ist diese Resolution völkerrechtlich nicht bindend.
Ausrufung des Staates Palästina 1988 Während der ersten Intifada ruft der Palästinensische Nationalrat die Unabhängigkeit des Staates Palästina aus. Wenige Tage später wird definiert, dass der Staat das Westjordanland (mit Ostjerusalem als Hauptstadt) sowie den Gazastreifen für sich beansprucht.	2020: Abraham-Abkommen Am 15. September 2020 kommt es zwischen Israel, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Bahrain zu einer Einigung, die Normalisierung der Beziehungen zwischen den Staaten voranzutreiben. Dieser Beschluss wird in den Abraham-Abkommen, die außerdem die gegenseitige Anerkennung und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vorsehen, festgehalten. Später schließen sich Marokko und der Sudan entsprechenden Abkommen an.
Beginn des Osloer Friedensprozesses 1993 Das sogenannte Oslo-I-Abkommen wurde 1993 von Israel und der PLO unterzeichnet. Dieser Kompromiss folgte dem Prinzip „Land für Frieden“: Bei Anerkennung des gegenseitigen Existenzrechts sollte sich Israel aus dem Gazastreifen und dem Westjordanland zurückziehen und eine vorübergehende Selbstverwaltung errichtet werden. Das Oslo-II-Abkommen von 1995 konkretisierte das vorherige Abkommen und sollte als Vorbereitung für die sogenannte „Zwei-Staaten-Lösung“ dienen, bei der Israel und ein souveräner palästinensischer Staat nebeneinander existieren sollten.	2023: Terrorangriff der Hamas auf Israel Am 07. Oktober 2023 überwinden Terroristen der Hamas Sperranlagen um den Gazastreifen und dringen auf israelisches Staatsgebiet. Dort töten die Hamas und ihre Verbündeten mindestens 1.400 Menschen und nehmen 220 Menschen als Geisel. Der israelische Ministerpräsident Netanjahu erklärt den Kriegszustand, das israelische Militär rückt in den Gazastreifen vor, um die Hamas endgültig zu besiegen. Die Zahl der im Gazastreifen getöteten Palästinenser lag nach den ersten Kriegswochen bei ca. 10.000. [Diese Zahl stammt von dem Hamas-kontrollierten Gesundheitsministerium und lässt sich nicht unabhängig überprüfen.] (Stand: Nov. 2023)

Name:

Klasse:

Datum:

1 Fasst die wichtigsten Fakten eures Lexikonartikels zusammen.

2 Formuliert Fragen, die sich für euch nach der Betrachtung des Lexikonartikels ergeben haben.
